

Presse-Einladung

Mittwoch, 4. Februar 2009

Ortszeiten / Verortungen

Filmreihe in der Galerie Carlshorst startet am 10. Februar mit „Jonas at the ocean“

Mitten in der Berlinale startet die Filmreihe in Karlshorst mit einem besonderen Auftakt. Peter Sempel zeigt **am Dienstag, dem 10. Februar, um 19 Uhr** in der Galerie Carlshorst im Kulturhaus Karlshorst, Treskowallee 112 (am Bahnhof Karlshorst), seinen Film über den gebürtigen Litauer und Avantgardenkünstler Jonas Mekas „Jonas at the ocean“, der als freie Musikcollage dessen Wanderungen zwischen New York und Litauen beschreibt. Der Film bildet den Auftakt zur Reihe des Jahres über „Verortungen“ von Biografien. Auf den Film von Peter Sempel folgt am 17. März Heiko Kalmbachs Porträt über Wolfgang Tillmanns, der den Fotografen bei Ausstellungsvorbereitungen und in seinem Alltag ‚beobachtet‘. Sibylle Tiedemann zeigt am 7. April ihren Film „Estland, mon amour“, in dem sie der Spur ihres Bruders nach Estland folgt. Rosa von Praunheims vorletzter Film „Meine Mütter. Spurensuche in Riga“ führt den Berliner Regisseur nach Lettland – neben den Recherchen zur eigenen Herkunft beleuchtet der Film die Folgen der deutschen Besatzung. Schließlich wird am 16. Juni der Film „Weltmeister“ von Zoran Solomun gezeigt, der einen starken lokalen Bezug zu Karlshorst herstellt: Der Spielfilm zeigt einfühlsam das Schicksal einer sowjetischen Familie kurz vor dem bevorstehenden Abzug der Roten Armee aus Deutschland. Die Filme werden jeweils Dienstags um 19 Uhr gezeigt. Der Eintritt kostet zwei Euro. Die Regisseure sind anwesend.

Der Auftakt der Filmreihe: JONAS AT THE OCEAN

(D 2001, s/w und F, 93 min) | Regie: Peter Sempel | Kamera: Peter Sempel, Jonas Scholz | In Anwesenheit von Peter Sempel

In Peter Sempels Porträt des Avantgardefilmers Jonas Mekas wird dieser auf seinen Reisen gezeigt. Der spätere Gründer vielfältiger Institutionsformen um das New American Cinema war 1949 nach einer langen Odyssee (u.a. als Zwangsarbeiter in Deutschland) nach New York gekommen – und wurde mit seiner sogleich gekauften Bolex und seinen intuitiv tagebuchartigen Experimentalfilmen bald Teil der Kunst- und Literaturszene der Stadt. Peter Sempel, der bekannt ist für seine Musikfilme, kann sich in seiner experimentellen Collage aus den Lebensstationen des Künstlers, die diesen als Teil einer Kulturgeschichte des ‚neuen Sehens‘ beschreibt, ebenfalls auf die richtigen New Yorker Zusammenhänge und Soundtracks verlassen.

Peter Sempel ist seit 1981 Filmemacher. Geboren in Hamburg und aufgewachsen im australischen Outback, geht er 1968 zurück nach Hamburg. Nach dem Abitur studierte er amerikanische Literatur und Sport. Aus Liebe zur Musik beginnt er zu filmen. Es entstehen Filme u.a. über die Einstürzenden Neubauten, Nick Cave und über klassische Musik.

Foto: Peter Sempel, www.sempel.com

Weitere Informationen:

Kulturhaus Karlshorst, Treskowallee 112, 10318 Berlin

Tel.: (030) 509 8581/Fax: (030) 508 4338

kulturhaus@kultur-in-lichtenberg.de, galeriecarlshorst@kultur-in-lichtenberg.de

www.kultur-in-lichtenberg.de

